

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonnenabend  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalt-  
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:  
Bis Tags vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 7.

Sonabend, den 18. Januar

1873.

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche sich noch mit **Gewerbe- und Personalsteuern** auf das Jahr 1872 in Rest befinden, werden hiermit veranlaßt, diese Reste nunmehr **sofort** an unsere Stadthauptcasse abzuführen, anderen Falles wir uns dann genöthigt sehen würden,

nach erfolgter Erinnerung durch den städtischen Steuerrecutor alsbald **militärische Execution** zu beantragen.

Großenhain, am 13. Januar 1873.

Der Stadtrath.

Kunze.

Schje.

### Tagesnachrichten.

**Großenhain**, den 17. Januar. Der hiesige Gesangsverein „Liedertafel“ hatte es schon seit Jahren unterlassen, mit seinen Leistungen im eigenen Interesse aufzutreten, nur bei entsprechenden Gelegenheiten und besonders zu wohlthätigen Zwecken ward der Genuß, diesen Verein zu hören. Gestern in den Abendstunden trat jedoch die „Liedertafel“ mit einer größeren Musikaufführung als eigenes Unternehmen vor das Publikum, indem sie die bekannten und doch so gern gehörten „Gesellenfahrten“ zur Aufführung brachte. Das Musikstück, obgleich nicht unbekannt, fesselt in seiner Darlegung des alten, jetzt nicht mehr zeitgemäßen Handwerker-Gesellenlebens immer sein Publikum, und ist den Aufführenden dankbar. Dieses Ergebnis hatte auch der gefröhliche Abend. Vor einem zahlreichen Publikum, das es die vorhandenen Räume kaum fassen konnten, ward das Stück mit Präcision und Kraft aufgeführt, von den Zuhörern aber mit Applaus, Dank und Anerkennung aufgenommen, so daß Hörer und Sänger sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht fanden. Hoffen wir in unserer, in dieser Hinsicht nicht reichlich bedachten Stadt zu gelegener Zeit ähnlichen Genuß.

**Sachsen.** In den Paradesälen des k. Residenzschlosses zu Dresden hat am Nachmittag des 14. Januar große königliche Tafel stattgefunden, zu welcher die Staatsminister und der Minister des k. Hauses, sowie die Directoren und sämtliche Mitglieder der beiden Ständekammern geladen waren. (Dr. 3.) — Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Georg haben am 14. und 15. Januar von Leipzig aus den auf Mannhofer und Ehrenberger Revier stattgefundenen Jagden beigewohnt und sind am letzteren Tage Abends nach Dresden zurückgekehrt. — Am dem Bau der Aue-Jägergrüner Eisenbahn, der lebhaft fortgesetzt wird, hat sich am 10. Jan. ein beklagenswerther Unglücksfall zugetragen. Beim Besetzen eines Sprengloches gerieth die Zündschnur in Brand, die Pulverladung ging in die Höhe, und durch ein Sprengstück wurde einem daselbst beschäftigten Arbeiter der Kopf förmlich vom Leibe gerissen. Der Verunglückte ist ein Italiener, der seine Familie bei sich hat. — In Wolkstein hat sich am 13. Jan. Abends 1/2 8 Uhr folgendes entsetzliche Ereignis zugetragen: Der Bahnhofsinspector S. drang plötzlich auf seinen Assistenten W. mit einem eisernen Lineal ein und versuchte denselben damit zu erschlagen. Der Assistent entkam mit einigen Wunden, er ergriff aus der Expedition die Flucht ins Freie; dahin folgte ihm der Inspector nach, stach sich in die linke Brust und sprang dann in das nahe Wasser, um sich zu ertränken. Der Inspector wurde jedoch durch einige Bahnarbeiter herausgezogen und lebend in seine Wohnung gebracht, woselbst noch Abends 9 Uhr sein Tod erfolgte. Dem „Dr. 3.“ wird bezüglich dieses Vorfalls mitgetheilt, daß der Assistent glücklicherweise nur leicht verwundet worden ist und daß der Bahnhofsinspector Schulmann ein guter Beamter und sehr geachteter, ordentlicher Mann war. Seine Geschäfte nebst Kasse hinterließ er in guter Ordnung. Hypochondrie und dadurch erzeugtes Mißtrauen im Zusammenhange mit einer gegen ihn von einem Privatmanne ausgegangenen ganz unbegründeten Denunciation war in letzter Zeit an S. bemerkt worden. — In einer Brennerei zu Dreißdörfen bei Dschag kam am 11. Januar ein 37 Jahre alter, unverheiratheter Brenner aus Unvorsichtigkeit in das gangbare Zeug und fand dadurch sofort seinen Tod. — In der Humboldtstraße zu Leipzig ist am 15. Jan. früh die ganze Vorderfront eines neugebauten vierstöckigen Hauses mit donnerartigem Krachen zusammengefallen, glücklicherweise ohne irgend Jemand zu verletzen. — Das Programm für den bevorstehenden Leipziger Carnival enthält folgendes: Am 16. Februar Nachmittags Einholung des Prinzen, am Nachmittags Kapellenfahrt, Abends Prinzenkrönung, Ordenscapitel und Festbanket im Schützenhause. Am 22. Februar großes Concert in der Centralhalle; am 23. Februar Vermittags Umfahrt des Prinzen mit Gefolge, Nachmittags 1 Uhr Festafel im „Hotel de Prusse“, 3 Uhr Eröffnung des Corso, Abends 7 Uhr großes Ordenscapitel in der Centralhalle. Am 24. Februar früh 10 Uhr Festzug durch die innere Stadt; nach dessen Beendigung Hofafel im „Hotel de Prusse“ und Fortsetzung des Corso. Am 25. Februar großer Maskenball im Schützenhause. Am 26. Febr. Katerfrühstück.

**Deutsches Reich.** Nach der „Allg. All.-Ztg.“ dürfte das Jahr 1873 eine wichtige Veränderung in der Organisation des Reichsheeres bringen, bez. anbahnen. Es verlautet als ziemlich sicher, daß in dem k. Kriegsministerium

der Entwurf eines neuen Reichsmilitärgesetzes in der Ausarbeitung begriffen ist, dessen Verlegung in der nächsten Session des Reichstages beabsichtigt wäre. Hierbei wird als eine notorische Thatsache hervorgehoben, daß mit der in Artikel 62 festgesetzten Zahlung von 225 Reichsthalern, welche der Militärverwaltung zur Unterhaltung jedes Kopfes des Friedensstandes der Armee zur Verfügung stand, nicht mehr auszukommen ist und eine Erhöhung dieses Betrages in Aussicht genommen werden muß. Bei der Feststellung des Militärausgabenetats wird nun die auf Grundlage der Verfassung gesetzlich feststehende Organisation des Reichsheeres zu Grunde gelegt werden. — Wie man den „Hamb. Nachr.“ aus Straßburg schreibt, werden die Kriegsgerichte, welche zur Zeit noch für die politischen und wichtigen criminellen Verbrechen allein competent sind, im Laufe dieses Jahres ihre Thätigkeit einstellen und die vor ihr Forum gehörigen Sprüche ebenfalls den Schwurgerichten übertragen werden. Damit wäre dann auch in der Rechtspflege das letzte Ueberbleibsel aus dem Kriege und dem Kriegszustande verschwunden.

**Preußen.** Das Krönungs- und Ordensfest wird am 18. Januar im königl. Schlosse zu Berlin in der hergebrachten Weise stattfinden. — Am 19. Januar wird die Ueberführung der im Kriege 1870/71 eroberten französischen Fahnen und Standarten von Berlin nach der Garnisonkirche in Potsdam und im Anschluß daran eine militärische Feier stattfinden. Mit diesen neu dahin übergeführten 86 Ablern, Adlerstandarten und Fahnen werden sich in dieser neuen preussischen Ruhmeshalle (an dem Grabgewölbe Friedrichs des Großen und seines Vaters Friedrich Wilhelm I.) nunmehr 128 eroberte feindliche Feldzeichen, darunter 12 Aler des ersten französischen Kaiserreichs und 15 österreichische Fahnen, aufbewahrt befinden; die Gesamtzahl der seit den Befreiungskriegen von der preussischen Armee auf offenem Schlachtfelde oder durch Capitulation erbeuteten feindlichen Fahnen wird jedoch zu 198 angegeben, wovon 26 in den Kämpfen von 1813 bis 1815 genommene französische Bataillonsfahnen, 29 im dänischen Kriege von 1864 eroberte Danebrogs und die 1866 bei der Capitulation von Langensalza übergebenen Fahnen und Standarten der ehemaligen hannoverschen Armee noch im Berliner Zeughause aufbewahrt werden. — Die „Pr.-C.“ vom 15. Januar spricht die Ansicht aus, daß die Session des Landtags jedenfalls weit längere Zeit beanspruchen wird, als von vornherein in Aussicht genommen und auch bei allseitiger bereitwilliger Förderung der unerlässlichen Aufgaben doch weit in die Zeit hineinreichen wird, welche für die demnächstige Session des Reichstages in Aussicht genommen war. — Das Abgeordnetenhaus hat sich am 14. und 15. Januar mit der ersten Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 120,000,000 Thalern zur Erweiterung, Vervollständigung und besseren Ausrüstung des Staatseisenbahngesetzes, beschäftigt und die Vorlage schließlich an die durch 7 Mitglieder verstärkte Eisenbahncommission verwiesen.

**Oesterreich.** Die halbamtliche „Wiener Abendpost“ schreibt: Wie der Pariser „Soir“ ganz richtig meldet, hat der k. und k. Minister des Aeußern, Graf Andrassy, aus Anlaß der Mittheilung des Antwortschreibens des Grafen Veust an den Herzog v. Gramont Gelegenheit genommen, sich in einem an den k. und k. Botschafter in Paris, Grafen Apponyi, gerichteten Schreiben ebenfalls über die Ereignisse, welche dem Kriege von 1870 vorangingen, auszusprechen. Wie das Pariser Blatt weiter richtig meldet, wurde Graf Apponyi ermächtigt, dieses einen persönlichen Charakter tragende Schriftstück dem Herrn Präsidenten der Republik mitzutheilen und ihm anheimzustellen, hiervon eventuell den geeigneten Gebrauch zu machen. — Der Londoner „Daily Telegraph“ veröffentlicht eine Erklärung des Herzogs von Gramont, worin dieser eine baldige Wiederlegung des Preussischen Briefes verheißt. Oesterreich habe materiellen Beistand nach der Kriegserklärung versprochen, welche Entscheidung in einem Ministerrath gefaßt worden, aber es habe Zeit verlangt, um sich vorzubereiten und einen Grund zum Bruche mit Preußen zu erhalten. Graf Veust habe in letzterer Beziehung den Vorschlag gemacht, die Ausföhrung des Prager Friedens von Preußen zu fordern. — Aus Wien vom 15. Januar wird gemeldet: Graf Veust erhielt heute ein Antwortschreiben des Grafen v. Gramont, in welchem letzterer behauptet, daß er von der durch die „Independence belge“ veröffentlichten Depesche des Grafen Veust an den Fürsten Metternich vom 11. Juli 1870 keine Kenntniß gehabt habe. — Das Abgeordnetenhaus des Reichsraths hat am 15. Januar den Antrag der Finanzdeputation,

das Fahrpost- und Briestarifwesen mit dem des deutschen Reiches in möglichste Uebereinstimmung zu bringen, ohne Debatte angenommen. — Die juristische und medicinische Facultät der Universität Innsbruck haben die Anträge auf Beseitigung der Besuiten von der theologischen Facultät im Wesentlichen einstimmig angenommen.

**Italien.** Auf Befehl des Kriegsministers hat sich der General Biola-Caselly in Begleitung von drei Offizieren nach Chislehurst begeben, um die italienische Armee, deren oberster Chef der Kaiser Napoleon im Kriege von 1859 gewesen, bei dem Leichenbegängnisse desselben zu vertreten.

**Frankreich.** Der von der ersten Subcommission des Dreißigerausschusses ausgearbeitete Gesetzentwurf bestimmt im Wesentlichen folgendes: Der Präsident der Republik verhandelt mit der Nationalversammlung durch von den Ministern zu verlesende Botschaften, muß aber nöthigenfalls von der Nationalversammlung gehört werden, welche vorher davon zu benachrichtigen ist. Die Discussion darüber findet nicht in Gegenwart Thiers' statt. Dringlichkeitsgesetze sind binnen drei Tagen, alle übrigen binnen Monatsfrist zu publiciren. Nach Auflösung der Nationalversammlung wird die legislative Gewalt von zwei Kammern ausgeübt, über deren Wahl und Befugnisse die Commission ein besonderes Gesetz ausarbeitet. Thiers war in der Sitzung der Dreißigercommission anwesend und sprach sich veröhnlich aus, erhob jedoch gegen fast sämtliche Bestimmungen dieses Gesetzentwurfs Bedenken, namentlich gegen die Formalität bezüglich der Botschaften, sowie gegen den einmonatlichen Aufschub bei der Publication der Gesetze, statt dessen er vier Monate will. — Auf Befehl des Kriegsministers darf keiner der Offiziere, welche zur Reise nach Chislehurst ermächtigt wurden, beim Leichenbegängnisse in Uniform erscheinen. — Wie man aus Chislehurst nach Paris berichtet, haben alle Beamten und Bedienten des kaiserlichen Hofes Befehl erhalten, den „Prince impérial“ als Kaiser zu behandeln und mit „Majestät“ anzureden. Die Kaiserin selbst hat den Titel „Impératrice Regente“ angenommen. An die Bonapartistischen Blätter in Frankreich ist der Befehl ergangen, nicht mehr vom „kaiserlichen Prinzen“, sondern nur noch von „Napoleon IV.“ zu sprechen, und sie kommen demselben auch eifrig nach, da sie ihre Artikel mit: „Der Kaiser ist todt, es lebe der Kaiser! Napoleon III. ist todt, es lebe Napoleon IV.“ beenden. Die Landestrainer, die von Chislehurst angeordnet wurde, wird eine Dauer von drei Monaten haben. Der „Ordre“ vom 13. Jan. kündigt dieses an der Spitze seiner Spalten in fetter Schrift an. Die aufrührerische Sprache der Bonapartistischen Presse in Paris und in der Provinz wächst. Dies scheint die Regierung bestimmt zu haben, Maßregeln gegen das Treiben der Imperialisten zu ergreifen; wenigstens stellt das officielle „Bien public“ solche in Aussicht und bezeichnet es als gewiß, daß die Regierung Nichts dulden wird, was eine Negation oder eine Verletzung der bestehenden Ordnung ist, welche von den Repräsentanten der Volkssouveränität geheißt wurde. Im Ministerrathe soll beschlossen worden sein, die Bezeichnung des kaiserlichen Prinzen mit dem Namen Napoleon IV. als strafbar zu bezeichnen. — Auf die Dreimilliardenanleihe sind bis jetzt 2200 Millionen Francs eingezahlt worden. — Der Expresszug von Calais nach Paris ist am 13. Jan. aus den Schienen gerathen, wobei der Locomotivführer getödtet, der Feizer und zwei Reisende schwer und sechs Reisende leicht verwundet wurden.

**England.** Die Leichenfeierlichkeiten in Chislehurst begannen am 15. Januar Vormittags 11 Uhr, um welche Zeit der Leichenzug das Sterbehause Napoleons verließ. Gegen 1/2 12 Uhr kam derselbe bei der St. Marienkirche an. Die Haltung der Zuschauer, deren Zahl auf etwa 12,000 geschätzt wird, war durchaus ruhig und angemessen; es haben keinerlei Kundgebungen stattgefunden. Am Tage vorher waren gegen 28,000 Personen zur Parabeausstellung des verstorbenen Kaisers dort eingetroffen, welche von London in 23 Extrazügen nach dem nahen Dorfe Chislehurst befördert worden waren.

**Rußland.** Die Genesung des Großfürsten-Thronfolgers ist soweit vorgeschritten, daß seit dem 14. Januar keine Bulletins mehr ausgegeben werden. — Zur Beobachtung des Durchganges der Venus durch die Sonnenscheibe im Jahre 1874 hat die russische Regierung zu 24 verschiedenen Expeditionen 70,000 Rubel ausgesetzt. — Das Stadttheater zu Odeffa ist am 14. Jan. Verm. abgebrannt.

**Türkei.** Um weitere Ruhestörungen zu verhüten, ließ der Pascha die griechische Kirche in Rustschuf abermals schließen.

**Kirchliche Nachrichten.**

Am 2. Sonntage nach Epiphania  
 Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.  
 Vormittagspredigt: Herr P. Geißler aus Strauch, über Joh. 2, 1-11.  
 Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über Spr. Gal.  
 3, 5-7.  
 Die Mittwochsbandacht hält Herr Archid. Weißbrenner.  
 Beerdigte. Berst. den 10. Januar: Erich Curt, ehel. S. des  
 Bürgerfchullehrers Hrn. Emil Alwin Zimmer, 8 M. 3 W. — Den 9.:  
 Ein ehel. todgeb. S. des B. u. Gussfabrikanten Hrn. Adolph Polster.  
 — Den 10.: Hr. Joh. Gottfr. Häflich, B. u. Auszügler, ein Witwer,  
 55 J. 1 Z. — Arno Herrmann, ehel. S. des B. u. Drechslermstrs.  
 Hrn. Herrn. Jul. Oscar Mißbach, 5 J. 9 M. 2 W. 2 Z. — Den 15.:  
 Anna Ida, ehel. T. des Fabrikarb. Friedr. Karl Augustin in Raundorf,  
 3 J. 10 M. 1 W. — Fr. Josephine Ruperta Müller geb. Stark,  
 Gattin des Stabstrumpeters des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“  
 Hrn. Alwin Müller, 34 J. 7 M.  
 Getraut den 13. Januar: Hr. Karl Robert Möbius, Hofarzt  
 der 3. Escadron des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ hier, ein Jggel,  
 mit Jgfr. Anna Amalie Theresie Günther von hier. — Den 16.: Hr.  
 Joh. Gottlob Egerland, Auslager am Bahnhofe in Reichenbach i. V.,  
 mit Ida Theresie Born von hier. — Hr. Karl August Philipp, Unter-  
 wachmeister der 4. Escadr. des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ hier,  
 ein Jggel, mit Jgfr. Johanne Ernestine Emilie Barthel hier.  
 Getauft vom 10. — 16. Januar: 1 Knabe und 7 Mädchen.

Geehrten Freunden hiermit zur Nachricht, daß meine  
 geliebte Frau,

**Josephine Müller geb. Stark**  
 aus Hohenelbe, nach längeren Leiden gestern Nachmittags  
 3 Uhr sanft entschlafen ist und Sonnabend Nachmittags  
 3 Uhr deren Beerdigung vom Trauerhause aus stattfinden  
 wird.

Großenhain, den 16. Januar 1873.  
 Alwin Müller, Stabstrumpeter.

Herzlichen Dank allen Freunden, Nachbarn und Be-  
 kannten, welche unsern theuren Bruder, Schwager und  
 Großvater, **Johann Gottfried Hässlich**,  
 zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Dank auch dem  
 Herrn Diaconus Peter für die trostreichen Worte am  
 Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.  
**Dank.**

Tiefgebeugt zurückgekehrt vom Grabe unserer guten  
 Mutter, Gattin und Tochter,

**Johanne Juliane Richter**,  
 bringen wir allen Denen, die uns in den Tagen schwerer  
 Trauer Trost und Linderung der Schmerzen zu verschaffen  
 suchten, Allen, die den Sarg mit Blumen schmückten und  
 der Frühverbliebenen das letzte Geleit gaben, sowie dem  
 Herrn Diac. Neumeister und Herrn Lehrer Krebs für  
 die Trostesworte und erhebenden Gesänge den tiefgefühltesten  
 Dank. Die trauernden Hinterlassenen.  
 Gröbzig, am 15. Januar 1872.

**Die Vierteljahrsversammlung**  
 des hiesigen Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung  
 findet nächste **Mittwoch, den 22. Januar**, Abends  
 7 Uhr im Gartenfalon der Bretschneider'schen Restauration  
 statt. Frauen, welche die Absicht hegen, dem Vereine bei-  
 zutreten, werden herzlich um ihre Theilnahme an dieser  
 Versammlung ersucht. Der Vorstand.

**Harmonie.** Heute und Montag halb 8 Uhr  
 Uebung für Damen und Herren.

**Krankenverein „Selbsthilfe.“**  
 Morgen, Sonntag, Abends von 1/2 8 Uhr an  
 Versammlung im Vereinslokal.  
 1) Rechnungsablage auf das Jahr 1872.  
 2) Kranken- und Begräbnissteuerablage.  
 Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.  
 Der Vorstand.

**Frauen-Kranken-Verein.**  
 Morgen Nachmittag halb 3 Uhr Hauptversamm-  
 lung. Ablegung der Jahresrechnung und Steuerablage.  
 Der Vorstand.

**Versammlung für Auswanderer**  
 heute Abend 8 Uhr in der Restauration „zur Erholung.“  
 Tagesordnung: Bericht über die Beschlüsse der  
 Generalversammlung.  
 NB. Aufnahme neuer Mitglieder kann nur laut Be-  
 schluß der Generalversammlung bis zum 15. Februar statt-  
 finden. Der Bevollmächtigte.

**Landwirthschaftlicher Verein**  
 für Krauschütz und Umgegend.  
 Sonntag, den 26. Januar 1873:

**Karpfenschmauß und Ball.**  
 Dieses hierdurch allen Mitgliedern zur Nachricht. Gäste  
 sind willkommen. Musik frei. D. B.  
 Mehrere Posten zu 1000 Thaler, sowie 500 und  
 200 Thaler sind gegen sichere Hypothek zum 1. April  
 und theilweise sofort anzukleihen durch  
 Ludwig in Striesen.

**Bäckerei-Verkauf.**  
 Meine in Dahlen in der Oschaker Gasse gelegene, seit  
 vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Bäckerei beab-  
 sichtige ich mit vollständigem Back-Inventar für 2200 Thlr.  
 zu verkaufen. Die Gebäude sind in gutem Zustande und  
 gehört ein schöner Gemüse- und Obstgarten und 1/4 Schffl.  
 Ansaat gutes Land dazu, auch kann eine Baustelle, die  
 gut bezahlt und sofort Abnehmer finden würde, davon ab-  
 gelassen werden und, wenn es gewünscht wird, kann die  
 Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Reelle Kauf-  
 liebhaber wollen sich gefälligst an den Bäckermeister Fried-  
 rich Veger daselbst wenden.

**G.-R.** Heute nach dem Turnen **Versammlung** in  
 „Stadt Gröbzig.“ D. B.

**Auction von Wirthschafts-Inventar,**  
 als: ein guter Kutschwagen, Lastwagen, meh-  
 rere Schlitten, Acker-, Haus- und andere Wirth-  
 schaftsgeschirre, nach dem Meistgebot gegen sofortige  
 Bezahlung Montag, den 20. Januar 1873, Vormittags  
 10 Uhr im Gute Nr. 18.  
 Großbobritz bei Meissen, den 11. Januar 1873.  
 Herrmann Wehlt.

**Bekanntmachung.**  
 Auf der zum Nieder-Ebersbacher Pfarrholze gehörigen  
 Parzelle „Pechhütte“ bei Summersdorf sind jederzeit  
**mittleres Bauholz,**  
**Müßstangen und Bauriegel**  
 zu haben. Das Nähere darüber bei  
 Traugott Richter in Vieberach und  
 Ernst Zillmann in Nieder-Ebersbach.

**Holz-Auction.**  
 Mittwoch den 22. Januar sollen im Rittergutsforste  
 zu Glaubitz  
 circa 75 harte Reißighaufen,  
 50 Stangenhaufen und  
 250 Stück eichne, birchne und buchne  
 Nuthölzer  
 an den Meistbietenden verkauft werden. Die Auction be-  
 ginnt früh 9 Uhr mit dem Brennholz, circa 2 Stunden  
 später die Nuthölzer. Sammelplatz: Langewiese.  
 Rühle, Jäger.

**Camillo Klenke.**  
 13. Reißner Gasse 13.  
 Emailirtes  
 Eisenblech-  
 Koch-  
 Geschirr.  
**Camillo Klenke.**  
 13. Reißner Gasse 13.  
**Camillo Klenke,**  
 Klempner.  
 13. Reißner Gasse 13.

**Holz-Auction.**  
 Montag, als den 20. Januar, von Vormittags  
 10 Uhr an sollen im Lauschig zu Rauleis eine große  
 Partie **Birken und junge Eichen**, erstere von 16 bis  
 25 Ellen Länge und 4 bis 9 Zoll mittlerer Stärke, letztere  
 von 8 bis 20 Ellen Länge und 4 bis 8 Zoll mittlerer  
 Stärke; sowie Dienstag den 21. Januar von Vormittags  
 10 Uhr an auf obengenannter Plage eine große Partie  
**birkenes, erlenes und eichenes Abraumreißig**  
 in Haufen und eine große Partie **Kieferne Stangen**  
 von 4 bis 6 Zoll unterer Stärke nach dem Meistgebot  
 gegen baare Zahlung versteigert werden. Steffen.

**Holz-Auction.**  
 Dienstag den 28. Januar von früh 9 Uhr an sollen  
 in Roseliker Forst, zwischen Streumen und Roselitz, **60**  
**Kieferne Scheitlastern, 30 dergleichen Stock-**  
**lastern, sowie 60 Reißigshocke**, theils trocknes,  
 theils grünes Holz, meistbietend verkauft werden. Sammel-  
 platz im Schlage. M. Leidhold.

**Brennholz-Auction.**  
 Auf dem Forstrevier Pfeife sollen  
**Montag, den 20. Januar 1873,**  
 von früh 9 Uhr an  
**210 Kieferne Stangenhaufen**, aus größten-  
 theils dünnen Stangen bestehend, worunter sich  
 jedoch viele schöne, glatte Nuthstangen befinden,  
**5 Raummeter Kieferne Scheite,**  
**184 Stöcke,**  
**12,30 Wellenhundert Kiefernes Abraum-**  
**reißig** und  
**37 Haufen Kiefernes Reißig**  
 verauctionirt werden.  
 Die Zusammenkunft ist früh 1/2 9 Uhr im Gasthose zur  
 Pfeife, worauf dann in der Nähe des Holzschlages am  
 Merzdorfer Kirchenwege die Auction mit den Stangen-  
 haufen beginnen wird. Der Förster Wagner.

Herrn Kunstgärtner Frühauf für die bei Gelegenheit  
 des Karpfenschmaußes im Gasthose zu Raundorf prachtvoll  
 ausgeführte Decoration hierdurch unsern besten Dank. Wie  
 wir hörten, beabsichtigt Herr Ringpsil bei der noch  
 vorhandenen Decoration ein **Concert** abzu-  
 halten; wir empfehlen daher den Besuch desselben zu gleich-  
 zeitiger Ansicht des schön geschmückten Saales.  
 Mehrere Theilnehmer des Karpfenschmaußes.

**R. Meyer's Photographieatelier**  
 Johannis-Allee (Frühauf's Garten) täglich geöffnet.

In **Herren-Shlipsen, Kragen,**  
**Manschetten, Manschettenknöpfen,**  
**Hosenträgern, Damen-Stulpen und**  
**-Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin-**  
**und Wildlederhandschuhen** stets große Aus-  
 wahl und billige Preise bei  
**Emil Wolf.** Frauenmarkt 274.

**Täglich frische Pfannkuchen**  
 (gefüllte und ungefüllte) empfiehlt von heute an  
 die Bäckerei von **Ernst Umlauf,**  
 sonst N. Jenßsch.

**Frischen Seedorf,**  
 3 Ngr. pr. Pfd.,  
 empfiehlt **Friedrich Probst.** Frauenmarkt.

**Moos von Varzin**  
 in allen Farben, Meter 3 1/2 Ngr. (Elle 2 Ngr.),  
 bei **Emil Wolf.**

Noch einen Rest zurückgesetzter  
**Handschuhe** verkaufe von heute  
 ab das Paar für 5 Ngr.  
**Emil Wolf.**

**Attest.**  
 Das Glöckner'sche Heil- und Zugsplaster \*) habe  
 ich für mich, meine Familie, und viele meiner Be-  
 kannten gebraucht, und hat sich in allen Fällen glänzend  
 bewährt. Ich habe 19 Jahre an erkrankten Gliedern  
 furchtbar gelitten, alle Pflaster und Salben vergeblich  
 gebraucht. Das Glöckner'sche Pflaster hat mich in  
 4 Wochen hergestellt. Vor 6 Wochen bekam ich den  
 Knieschwamm, 3 Schachteln dieses Pflasters haben mich  
 geheilt. Meine Frau litt an Gichtbeulen, in kurzer  
 Zeit zertheilte es dieselben. Das Pflaster ist die größte  
 Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem  
 Haushalte fehlen.  
 Reglig bei Schenkibitz.  
**Friedrich Franke.**  
 \*) Zu beziehen durch Hrn. **Bernh. Bräuer**  
 in Großenhain.

**Unentgeltliche**  
**Rur der Trunksucht.**  
 Ausgeführt nach rationaler Methode und eigener Er-  
 findung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die  
 Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen  
 werden. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll  
 einzusenden unter der Adresse:  
**W. Kröning.** Berlin, Rostig-Str. 14.

**Atteste.**  
 Herr Kröning. Die von Ihnen bezogenen Medica-  
 mente gegen die Trunksucht haben mein Erwarten gerecht-  
 fertigt und den Betreffenden in wenigen Tagen von der  
 Trunksucht vollständig geheilt. Ich sage Ihnen dafür meinen  
 herzlichsten Dank. **J. Charlet.**  
 Klein-Züthen bei Herde, den 1. Juli 1872.

Herr Kröning. Die Medicamente, die Sie mir vor  
 einem Jahre schickten, habe ich an Herrn Ries in An-  
 wendung gebracht, dieselben haben gute Wirkung gethan,  
 der Kranke hat seitdem keinen Branntwein getrunken und ist  
 ganz gesund; empfangen Sie meinen besten Dank.  
 Ruhnow bei Wangerin, den 28. Juli 1872.  
**Schulz Leddin.**

**Daubitz-Liqueur**  
 fabricirt vom Apotheker  
**R. F. Daubitz in Berlin,**  
 Charlottenstraße 19.  
 Niederlage hat Herr **C. G. Weber** am Hauptmarkt.

**Gute mehligke Zwiebel-Kartoffeln**  
 verkauft billigt  
**C. E. Hippe.** Neuß. Wilbenh. Gasse.

Eine Auswahl hochgelbe Harzer  
**Kanarienvögel (gute Schläger),**  
 sind zum Verkauf ausgestellt:  
**Postgasse Nr. 478.**

**Tauben** werden eingekauft und verkauft beim  
 Ziegelbäcker **Ernst Wild.** Neuß. Meiß. Gasse 450.



# Preis-Courant

von

# Näh-Maschinen



der

## Posamenten-, Seiden- und Band-Handlung

von

# Emil Wolf.

I. Grover & Baker 23 für Schneider.	von 36 bis 40 Thlr.
II. " " 24 " " " "	35 Thlr. an.
III. " " 1 " Lederarbeit	53 " "
IV. " " 14, Handmaschine,	28 " "
V. " " 13 " " " "	28 " "
VI. Wheeler & Wilson	28 bis 45 Thlr.
VII. Circular-Elastic	55 " 65 "
VIII. Howe A. Original	46 " 53 "
IX. Singer Cylinder f. Schneider & Schuhmacher	zu 46 und 48 "
X. " Litt. A.	von 34 bis 38 "
XI. Lincoln.	20 " 30 "
XII. Taylor	25 Thlr.
XIII. Germania.	25 " "
XIV. Wilcow & Gibbs I.	10 1/2 " "
XV. " " II.	9 1/2 " "
XVI. " " III.	18 " "
XVII. Kettelstich-Handmaschinen	von 10 bis 12 Thlr.
XVIII. Steppstich-	20 " 25 "
XIX. Kettelstich mit Tisch.	17 und 19 "

Wiederverkäufer und Agenten werden bei Zusicherung von hoher Provision gesucht! Bei sofortiger Bezahlung gewähre noch extra Procente! Unterricht mit grösster Bereitwilligkeit gratis! Mit Garantie!

Hauptmarkt  
 265,  
 Ecke d. Kirchplatzes.  
 Ausverkauf, um etwas zu räumen.

## Ausverkauf

in

### Ernst Hummel's

#### Oberlausitzer Leinwand-Galle.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß der

#### Ausverkauf meiner sämtlichen Oberlausitzer Leinwandwaaren,

vollständig fortirt, noch bis nächste Ostern fortbauert. Gute Waare und größte Billigkeit wird zugesichert.

Rohes leinenes Garn wird mit 25 Ngr. pro Stückchen

als Casse mit angenommen oder auch gegen jede beliebige Waare umgetauscht in

### Ernst Hummel's

#### Oberlausitzer Leinwand-Galle

in

#### Großenhain.

Hauptmarkt  
 265,  
 Ecke d. Kirchplatzes.  
 Anverkaufseligehheit zu Anstaltungen.

### Die in den Kreisen der Hausfrauen

rühmlichst bekannte Schriftstellerin Henriette Davidis äußert sich über den L. W. Eggers'schen Fenchelhonig-Extract\*) in folgendem Briefe an dessen Erfinder und Fabrikanten:

"Sehr geehrter Herr Eggers! Zu meiner großen Freude hat sich Ihr Fenchelhonig bei meiner brustkranken Schwester und Anderen, welchen ich davon mitgetheilt habe, so höchst wirksam erwiesen, daß ich mich zum Dank gegen Sie verpflichtet fühle und um gef. rasche Besorgung einer neuen Sendung von 3 Dugend ganzen Flaschen bitte."

Dortmund, 13. Mai 1872.

Mit hochachtungsvoller Empfehlung  
Henriette Davidis, Schriftstellerin.

\*) Der bei Hals- und Brustleiden so sehr bewährte L. W. Eggers'sche Fenchelhonig-Extract wird seines großen Absatzes wegen vielfach nachgeprüft, weshalb das Publikum in seinem eigenen Interesse beachten muß, daß das echte Fabrikat, kenntlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunter Firma von L. W. Eggers in Breslau, nur allein zu haben ist bei  
Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

## Ruz- und Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 22. Januar 1873, von Vormittags 10 Uhr an sollen im Forstreviere zu Tiefenau

circa 100 Eichen und Nuzstücken,	} von 1 bis 16 Meter Länge und bis zu 1 Meter unterer Stärke,
7 Weißbuchen,	
3 eichene Nuzhaufen,	} für Schiffbauer, Müller, Böttcher und Stellmacher passend,
208 Schiffsknie,	
9 Raummeter eichene Nuzscheite,	
40 dergleichen Brennscheite,	
35 dergleichen Wellenhundert	

an den Meistbietenden versteigert werden. Versammlung im Gasthose zu Tiefenau oder im Schlage "Viehwinkel".  
Tiefenau, den 13. Januar 1873. A. Schulze.

### Bauustellen,

an der Eiserwerbaer Straße gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei  
Carl Herrmann, Zimmermeister.

### Die größten Fächer,

sowie auch kleine und ganz große andere Palmenzweige empfiehlt  
Moritz Freundel.  
Auch ist bei Obigem eine Stube für ein paar einzelne Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen.

### Katarrh und dessen Heilung.

Von einem heftigen Katarrh befallen, ließ ich mir eine Flasche von dem W. D. Bladenheimer'schen Trauben-Brust-Saft\*) aus der Niederlage der Herren Schöllkopf und Grünzweig in Eßlingen bringen. Nachdem alle zuvor gebrauchten Mittel vergebens waren, hat diese eine Flasche ausgezeichnete und schnelle Wirkung an mir gethan und mich von dem lästigen Uebel befreit.  
Metzingen bei Eßlingen, 12. April 1872.  
Weingärtner Seih Ehefrau.

\*) Verkaufsdépôt des rheinischen Traubenbrusthonigs in Mainz bei Dr. W. Strass, Inhaber der Mohren-Apothek; in Großenhain bei F. E. Lange, Wildenhainer Gasse; in Riesa bei Apotheker Zschille; in Meissen bei Apotheker Schulze.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

## Königstrank!

Kräuter-Limonade,  
größtes Labial für alle Kranke.

(48,138.) Berlin, 14. 11. 72. — Meine Frau litt seit langen Jahren an sehr schmerzlichen Hämorrhoidal- und Verhaltungsbeschwerden. Eine ganze Anzahl von Ärzten ordinirter Mittel hatten nicht den gewünschten oder doch nur momentanen Erfolg. Meine Frau verjuchte den Königstrank und verbrauchte drei Flaschen nach Vorschrift. Nach acht tägigem Genuß stellte sich regelmäßig tägliche Berrichtung ein, und hat solche seither, länger als ein Jahr, keine Unterbrechung gehabt; die Hämorrhoidalalleiden sind seitdem weniger schmerzlich geworden.

Th. Langheinecke,  
Erzieher der Klein-Kinder-Bewahranstalt Nr. 3.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
Hygieist (Gesundheitsrath) Karl Jacobi,  
Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Extract zu dreimal so viel Wasser kostet in Berlin einen halben Thaler, in Großenhain 16 Sgr. bei  
Hugo Hofmann, Aeußere Meißner Gasse.

Ein Transport junger schöner hochtragender Kühe steht zum Verkauf beim  
Gastwirth Thielemann in Stolzenhain.

Eine im vorigen Jahre neugebaute Wurfmaschine steht veränderungshalber billig zu verkaufen in der  
Windmühle zum Borwerk Pasflig.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres  
Frauenmarkt Nr. 379, 1 Treppe.

Ein hübsches Pianoforte in Nußbaum, für einen Anfänger passend, ist billig zu verkaufen:  
Neumarktstraße Nr. 128.

Ich beabsichtige, mein Billard in seinen Theilen einzeln, als Billard- und Einlegebanke, Bälle, Queues, Billardtisch, Decke, Reglements, Uhr, Beutel, Flanel etc., billig zu verkaufen.  
W. Schmidt zur goldenen Kugel.

### Gesucht

wird ein zuverlässiger Mann zum Kohlenfahren nach der Stadt.  
A. Haupt.

### Feinspinner,

sowie junge Leute, welche das Spinnen erlernen wollen, werden gesucht.  
Näheres durch die Exped. d. Bl. zu erfahren.

### Stellmachergefellen

finden dauernde Arbeit bei Oswald Klopfer.  
Zwei tüchtige Schmiedegefellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gleichzeitig findet ein junger Mensch, welcher Lust hat Schmied zu lernen, ein gutes Unterkommen beim  
Schmiedemeister Raumann in Striesen.

### Ein ehemaliger Offiziersdiener

wird zur Pflege eines Reitpferdes, Garten- und anderen häuslichen Arbeiten gesucht.  
Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich bei Herrn Glasermeister C. Jenzsch melden.  
Auf Rittergut Hirschstein findet ein Nachtwächter Unterkommen.

### Bäckerlehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann zu Ostern, auch ohne Lehrgeld, ein Unterkommen finden bei  
Julius Starke in Riesa.

Ein gebildeter kräftiger Knabe kann nächste Ostern in die Lehre treten bei  
Karl Straube, Bäckerstr.

Ein junger Mensch kann als Glaserlehrling Stellung erhalten bei  
Moriz Kirchner, Amtsstraße.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten bei  
Louis Raumann, Schuhmacherstr. Siegelgasse.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bildhauerei zu erlernen, kann jetzt oder Ostern in die Lehre treten bei  
Carl Weise, Bildhauer in Bauba bei Großenhain.

Ein Knabe, welcher Lust hat Glaser zu werden, findet unter günstigen Bedingungen zu Ostern ein Unterkommen beim  
Glasermeister Jenzsch.

### Ein Pferdejunge

kann sofort in Dienst treten auf dem  
Borwerk zur alten Post.

Ein reinliches Hausmädchen sucht sofort oder zum 1. Februar einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben:  
Rahmenplatz Nr. 605.

**Dienstag den 31. Januar**  
**V. literaturgeschichtlicher Vortrag**

im Saale des Hôtel de Saxe.

Anfang punkt 8 Uhr.

**Mushacke.**

**Bekanntmachung.**

Eine Anzahl hiesiger Bürger hat sich verbunden, um für Großhain eine „Fortbildungsschule“ ins Leben zu rufen, in welcher „confirmirte“ Mädchen in einem zweijährigen Course in den wichtigsten und für das Leben notwendigsten Fächern des Wissens fortgebildet werden sollen. Als solche Unterrichtsfächer sind ausgewählt worden: „Weibliche Handarbeiten (6 Stunden pro Woche), Rechnen (2 Stunden), Deutsch (Styl, 2 Stunden), Buchführung (1 Stunde), Literaturgeschichte (1 Stunde), Geographie und Geschichte (2 Stunden), Physik (1 Stunde), Französisch (3 Stunden) und Zeichnen (2 Stunden). — Obwohl die Theilnahme an allen diesen Fächern im Interesse einer möglichst harmonischen Ausbildung der Schülerinnen als das zunächst Wünschenswerthe erscheint, so ist doch auch die Theilnahme an „einzelnen, beliebig auszuwählenden Unterrichtsfächern“ gestattet. Das jährliche Honorar würde sich bei Theilnahme an allen Unterrichtsstunden auf ungefähr 30 Thlr. belaufen, sich aber bei Besuch von nur einzelnen Stunden verhältnißmäßig vermindern.

Indem dies öffentlich bekannt gemacht wird, werden diejenigen Eltern, welche ihre Töchter der zu gründenden Fortbildungsschule übergeben würden, aufgefordert, etwaige Anmeldungen „innerhalb der nächsten 3 Wochen“ bei dem Unterzeichneten „schriftlich“, und zwar mit Angabe der Fächer, an welchen die Schülerinnen theilnehmen sollen, anbringen zu wollen.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist bereit  
 Großhain, den 16. Januar 1873.

Schuldirector **Mushacke.**

**Depositatenverkehr.**

Wir gewähren für Einlagen von Capitalien und Spargeldern, die bei uns nach den Bestimmungen unseres Regulativs gemacht werden,

**4 % Zinsen pr. anno**

für Gelder, die ohne Kündigung jederzeit erhoben werden können und

**4 1/2 % Zinsen pr. anno**

für Gelder, die auf 1/4 jährige Kündigung eingelegt sind.

**Meissen, Januar 1873.**

**Filiale der Dresdner Wechselbank  
 zu Meissen.**

(Karl Kröber.)

**Die General-Versammlung**

der Mühlen-Besitzer, Pächter & Administratoren des Großhainer Gerichtsbezirks  
 wird Sonntag, den 26. Januar 1873, Nachmittags punkt 1/2 3 Uhr  
 im Saale zur „Stadt Chemnitz“ in Großhain

abgehalten. Anträge, welche zu diesem Tage mit zur Berathung kommen sollen, können nur durch schriftliche Eingabe an die Herren Vorstandsmitglieder berücksichtigt werden.

**Tagesordnung:** 1) Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern; 2) Abänderung einiger Paragraphen, welche von der h. Behörde bestimmter zu bezeichnen aufgegeben worden sind; 3) Rechnungsablage für 1872: a) des Vereins, b) Krankencasse; 4) Berathung der schriftlich eingegangenen Anträge an den Vorstand.

**Der Vorsitzende.**

**Gasthof zu Naundorf.**

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/2 4 Uhr an bei noch festlich decorirtem Saale

**Concert vom Stadtmusikchore.**

Auf vielseitigen Wunsch kommen mehrere Piéces aus Offenbach's „Schöne Helena“ zum Vortrag.  
 Ergebenst **G. Ringpfeil. S. E. Oelschlägel.**

**Restauration Bergkeller.**

Morgen und folgende Tage im decorirten Locale

**Bockfest,**

wobei mit feinem Bockbier, sowie Nürnberger Bockwürstchen mit Meerrettig und anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten kann, ladet Freunde und Gönner ganz ergebenst ein  
**Heinrich Richter, Restaurant.**

Mein Lager von emailirten gußeisernen

**Rochgeschirren**

ist wieder auf das Reichhaltigste sortirt und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

**Eduard Quaas.**

**Emailirte Kessel in allen Größen.**

**Doppelt emailirtes Blechgeschirr**

in größter Auswahl empfiehlt

**Eduard Quaas.**

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet zu Ostern einen Dienst.

Franz Müller. Neufere Naundorfer Gasse.

Gesucht wird eine Frau oder nicht zu junges Mädchen, womöglich in Nähe der äußeren Wilbenhainer Gasse, zur kurzen täglichen Aufwartung. Näheres äußere Wilbenhainer Gasse Nr. 523b, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird zum baldigsten Antritt gesucht: wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein rechtschaffenes Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zum 1. Februar in Dienst gesucht vom

Schmiedemeister Günther.

Ein anständiger Herr kann Kost und Schlafstelle erhalten; zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Logis ist zu vermieten und Ostern zu beziehen: Frauengasse 311.

Ein Oberlogis, Ostern beziehbar, ist zu vermieten Weißner Gasse 13.

**Restauration zur guten Quelle.**

Heute von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Blut- und Leberwurst. Ergebenst H. Brauer.

**Gasthof zur goldenen Krone.**

Morgenden Sonntag ladet zur Tanzmusik nach dem Pianoforte von 4 bis 7 Uhr, sowie von 8 Uhr an freundlichst ein  
 Adolph Fischer.

**Schützenhaus.**

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur Tanzmusik (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein  
 G. Pöschel im Schützenhause.

**Schillerschlösschen zu Mülbitz.**

Morgen, Sonntag, Plinzen und Kaffee, wozu höflichst einladet  
 Karl Marhold.

**Zum Pfannkuchenschmauß**

Sonntag den 19. Januar, wobei von Abends 6 Uhr an Tanzmusik im frischgebohten Saale stattfindet (Entrée: Herren 1, Damen 1/2 Ngr.) ladet freundlichst ein  
 Wilhelm Boden.

**Gasthof zu Nasseböbla.**

Sonntag den 19. Januar ladet zum Bratwurst- und Pfannkuchenschmauß, wobei Tanzmusik stattfindet, freundlichst ein  
 Witwe Wilhelm.

**Zum Karpfenschmauß**

Sonntag den 19. Januar ladet ergebenst ein  
 Schlicke in Laubach.

**Gasthof zu Grossraschütz.**

**Karpfenschmauß**

Mittwoch den 22. Januar.  
 Friedrich Fehrmann.

**Zum Abzugschmauß**

Sonntag den 19. Januar ladet freundlichst ein  
 Kockisch in Treugeböbla.

**Zum Bratwurst- & Pfannkuchenschmauß**

Sonntag den 19. Januar ladet ergebenst ein  
 Louis Seifert in Böbla.  
 Zur Tanzmusik Sonntag den 19. Januar ladet ergebenst ein  
 H. Wagner in Krauschütz.

**Zum Karpfen- & Bratwurstschmauß**

Sonntag den 19. Januar ladet hierdurch ergebenst ein  
 Ernst Herrmann in Staffa.

**Zum Bratwurstschmauß**

Sonntag den 19. Januar, wobei Tanzmusik von Trompetern stattfindet, ladet freundlichst ein  
 Pottig in Altleis.

Sonntag den 26. Januar Nachm. 4 Uhr

**BALL**

des Jugendvereins in Ober-Obersbach, wozu freundlichst einladen  
 die Vorsteher.

**Nachfrage.**

Wird auch der Betreffende die zahlbaren 25 Thaler an das gewisse Mädchen nach Hohenstein im Schönburgischen entrichtet haben?  
 Ein guter Freund.

Dem Schneidergesellen Adolph Raabs in Wanda zu seinem 25. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche von  
 B. S. S.

Eine noch ganz neue Mütze, welche am Donnerstag Abend im Hôtel de Saxe während des Concerts im Nebenzimmer abhanden gekommen ist, bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einen verlorenen braunen Buckskinhandschuh bittet man gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Radeburger Getreidepreise**  
 vom 15. Januar 1873.

85 Kilo netto Weizen	6 Thlr. 25 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr.
80 „ „ Korn	5 „ — „ — „ — „
70 „ „ Gerste	3 „ 22 „ — „ 25 „
50 „ „ Hafer	2 „ 8 „ — „ 12 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ 18 „ — „ 25 „

**Photographisches Atelier**

von Herrmann Drache. Innere Weißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad.